



Aktualität und Geschichte des Antisemitismus

Ein Gespräch mit
Prof. Dr. Wolfgang Benz

Do. 19. November 2020 – 18:00-19:30

Online-Veranstaltung

Kontakt und Organisation

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Regionale Arbeitsgruppe Mittelrhein
Prof. Dr. Friedhelm Boll

Mailkontakt: mittelrhein@gegen-vergessen.de

Programm

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Frank Decker

wissenschaftlicher Leiter der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP)

Prof. Dr. Friedhelm Boll

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelrhein

Impulsvideo – Neue und historische Tendenzen des Antisemitismus

Prof. Dr. Wolfgang Benz

Ehemaliger Direktor des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin

Gespräch mit Wolfgang Benz

Do. 19. November 2020

Beginn: 18:00

Ende: 19:30

Die Veranstaltung wird **digital über Zoom** stattfinden. Bitte melden Sie sich bis zum 16.11. unter folgender Adresse an:

mittelrhein@gegen-vergessen.de

Sie erhalten den Link und eine technische Einführung wenige Tage vor der Veranstaltung.

Das Attentat in Halle hat deutlich gemacht, dass Antisemitismus in Deutschland bereits wieder zum Mordmotiv werden kann. Derzeit wird oft ein „Neuer Antisemitismus“ beklagt, es sind jedoch die alten Feindseligkeiten der Ausgrenzung mit seinen beiden Wurzeln Religion und „Rasse“, die hier wirken. Antisemitismus ist nicht nur unter Rechtsextremen, Neonazis oder unter Muslimen verbreitet. Antisemitismus kommt aus der Mitte der Gesellschaft und muss als soziales und politisches Ressentiment verstanden werden, dessen religiöser Ursprung nicht immer sichtbar ist. Dabei spielen auch tradierte Vorurteile und das Sündenbockstereotyp eine Rolle. Der Autor geht diesen Spuren nach und öffnet damit den analytischen Blick auf die aktuelle Szenerie. Dabei beleuchtet er besonders, wie der Antisemitismus in die bürgerliche Mitte eindringt, und welche Wege eingeschlagen werden, um den Neonazismus besser zu vernetzen und zu stärken.



Wolfgang Benz

In seinen zahlreichen Arbeiten hat Wolfgang Benz, von 1990 bis 2011 Direktor des Zentrums für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin, Ursachen, Funktionen und Wirkungen des Antisemitismus in seiner historischen Dimension ergründet: "Judenfeindschaft gilt als das älteste soziale, kulturelle, religiöse und politische Vorurteil der Menschheit".

Quelle:
Wikimedia
Autorin: Diana
Ringo, CC BY-SA
3.0 AT

